

Man kann gar nicht oft genug

im Leben

das Gefühl

des Anfangs

in sich aufwecken...

*Rainer Maria Rilke, 1875 – 1926
Österreichischer Schriftsteller, Dichter*

Jedes Jahr, zu Weihnachten die Geburt eines Kindes, es fängt etwas Neues an ... und auch zu Beginn eines neuen Jahres können wir dieses Gefühl und den Zauber des Anfangs in uns wecken.

Zwischen den Jahren ist ein guter Zeitpunkt, über das vergangene Jahr nachzudenken und neue Anfänge in den Blick zu nehmen.

Dabei kommt es oft nicht auf Großes, Spektakuläres an. Unsere je eigenen Lebensthemen sind in den verschiedenen Phasen unserer eigenen Biographie wiederkehrend ... sie verändern sich, wir treffen andere Entscheidungen zu gleichen Dingen als noch vor zehn oder zwanzig Jahren. Abhängig von unseren eigenen sich verändernden Lebensumständen. Die wirklich wichtigen Dinge kommen aus unserer inneren Haltung und sind wenig von den äußeren Dingen und Alltäglichkeiten beeindruckt.

Und das ist gut so!

Man kann gar nicht oft genug im Leben das Gefühl des Anfangs in sich aufwecken...

Und Rainer Maria Rilke fährt fort:

...es ist nur so wenig äußere Veränderung dafür nötig, denn wir verändern ja die Welt von unserem Herzen aus, will dieses nur neu und unermesslich sein, so ist sie sofort wie am Tage ihrer Schöpfung und unendlich.